

Bronzemedaille knapp verfehlt

KARATE Alexander Heimann Siebter bei WM und Dritter der Weltrangliste

Bergisch Gladbach. Es sollte der größte Erfolg seiner bisherigen sportlichen Karriere werden, die zweite Teilnahme von Alexander Heimann an den Weltmeisterschaften der Senioren. Und gut durch seinen Trainer Thomas Nitschmann vorbereitet startete der Kämpfer von Rhein-Berg-Karate Bergisch Gladbach auf der 20th World Senior Karate Championships in Belgrad unter 1261 Sportlern aus 88 Nationen. Doch ein Italiener hat etwas dagegen: Michele Giuliani, amtierender Europameister und Ex-Vize-Weltmeister, den Heimann 2008 als 21-Jähriger bei den German Open in Hamburg mit 9:1 besiegt hatte.

Unkonzentriert

Diesmal ist alles anders. Nach Ende der regulären Kampfzeit steht es noch immer 0:0. Es geht in die Verlängerung, und da ist es Heimann, der sich einen Augenblick lang nicht konzentrieren kann. Giuliani nutzt die Schwäche und kann punkten. Der Bergisch Gladbacher verliert den Kampf und damit den Einzug ins Poolfinale. Aus der Traum von Gold oder Silber. Ein großes Ziel war zum Greifen nahe.



Alexander Heimann (links) räumt auf dem Weg ins Halbfinale den Österreicher Pokorny aus dem Weg.

BILD: PRIVAT

Im Kampf um die Bronze-Medaille muss der Bergisch Gladbacher, der bei Rhein-Berg-Karate als Trainer arbeitet, sichtlich betroffen gegen den Ungarn Horvath antreten. Dieser nutzt seine Chance und gewinnt 3:2, auch Bronze ist dahin. Heimann wird in Belgrad Siebter. Dafür vergibt

die World Karate Federation (WKF) 50 Punkte auf das Ranglistenkonto des erfolgreichen NRW-Athleten und der steht somit erstmalig in seiner Klasse auf Platz drei der Weltrangliste.

Gleich im ersten Kampf gegen den Inder Shindhiya, den Heimann 6:5 gewann, zeigt sich,

dass man auf diesem Turnier keine Schwäche zeigen darf. Gegen den Österreicher Pokorny, einen erfahrenen und häufigen Gegner auf vielen internationalen Turnieren, übernimmt der Deutsche schnell die Führung und kann das 1:0 bis zum Schlusspfiff verteidigen. Gegen die schnellen und

harten Attacken des Russen Yuri Kalashnikov hält der Deutsche ein 3:3 bis nach der Verlängerung. Das Kampfgericht erklärt ihn nach Abstimmung zum Sieger, weil er den Fight in allen Phasen kontrolliert hatte. Dann kam der Italiener . . .

www.rhein-berg-karate.de